

# tageszeiten

## caspar david friedrich

### in hannover

16.6.2024–2.2.2025

Pressebilderübersicht

14.6.2024

Caspar David Friedrich gilt heute als der bedeutendste Maler der deutschen Romantik. Anlässlich seines 250. Geburtstages präsentiert das Landesmuseum Hannover eine Kabinettausstellung mit sechs Gemälden. Im Zentrum steht die Werkfolge der »Vier Tageszeiten«, der einzige vollständig erhaltene Tageszeitenzyklus des Künstlers an einem Ort. Im Rahmen der Ausstellung werden die Perspektiven verschiedener Fachdisziplinen – Kunstgeschichte, Restaurierung und Provenienzforschung – auf die ausgestellten Werke zusammengeführt.

Pressekontakt:

**Dennis von Wildenradt**

Leiter

Kommunikation +  
Kulturvermittlung

T 0511 98 07 – 626

F 0511 98 07 – 99 626

dennis.wildenradt@  
landesmuseum-  
hannover.de

Nieders, chsisches  
Landesmuseum Hannover  
Willy-Brandt-Allee 5  
30169 Hannover  
landesmuseum-hannover.de

Eine Institution des Landes



**Niedersachsen**



**Johann Ludwig Gebhard Lund**  
**Bildnis des Malers Caspar**  
**David Friedrich, 1800**  
Öl auf Zinkblech, DM 13,1 cm  
KM 400/1912, Dauerleihgabe  
der Landeshauptstadt Hannover  
© Landesmuseum Hannover

Der dänische Künstler Johann Ludwig Gebhard Lund hat eines der wenigen überlieferten Porträts Caspar David Friedrichs gemalt: Es zeigt den 26-Jährigen im Dreiviertelprofil. Er wirkt nach einer Lektüre nachdenklich und in sich gekehrt. Lund und Friedrich waren seit ihrem Studium an der Kopenhagener Akademie befreundet.



**Caspar David Friedrich**  
**Morgen (Ausfahrende Boote),**  
um 1818, Öl auf Leinwand,  
22,3 x 30,3 cm, PNM 635  
© Landesmuseum Hannover

Mehrere Segelboote brechen am Morgen zur Fahrt auf das offene Meer auf. Auch das Boot in der Bildmitte wird gleich den geschützten Uferbereich verlassen. Das im Boot sitzende Paar trägt die altdeutsche Kleidung. Daher lässt sich der »Morgen« auch im Sinne einer politischen Aufbruchstimmung deuten. Das Werk ist nach den Koalitionskriegen gegen Napoleon entstanden.



**Caspar David Friedrich**

**Morgen**

um 1821/1822, Öl auf Leinwand,  
22,3 x 30,4 cm, PNM 382

© Landesmuseum Hannover

In der von Nebel umhüllten Gebirgslandschaft mit See geht ein Fischer in seinem Boot der Arbeit nach. Im Wasser spiegelt sich rötlich der Morgenhimmel. Es beginnt ein neuer Tag, der in seiner Ausrichtung bereits auf die Folgebilder des Zyklus verweist. Der abfallende Gebirgszug verbindet sich über den »Mittag« und den »Nachmittag« mit der aufsteigenden Baumzone des »Abend«.



**Caspar David Friedrich**

**Mittag**

um 1821/1822, Öl auf Leinwand,  
21,9 x 30,3 cm, PNM 383

© Landesmuseum Hannover

Die Wiesen- und Weidelandschaft ist in dunstiges Sonnenlicht getaucht. Ins Bild führt ein breiter Weg hinein, dem eine Frau in die Ferne folgt. Auf der rechten Bildseite bewacht ein Schäfer seine Herde. Bildmittig ragen zwei Baumgruppen von Kiefern empor. Die Komposition strahlt Ruhe aus und stellt einen Moment scheinbarer Dauer dar.



**Caspar David Friedrich**

**Nachmittag**

um 1821/1822, Öl auf Leinwand,  
21,8 x 30,5 cm, PNM 384

© Landesmuseum Hannover

Der wolkenverhangene Himmel ist links heller, rechts dunkler gehalten, sodass das Bild einen Übergang zwischen »Mittag« und »Abend« schafft. Der Acker im Vordergrund ist zur Hälfte abgeerntet. Weiter hinten lenkt ein Bauer seinen Pferdewagen durchs Bild. Caspar David Friedrich verbindet die Tageszeit des Nachmittags hier mit einer bestimmten Zeit des Jahres: die der Ernte.



**Caspar David Friedrich**

**Abend**

um 1821/1822, Öl auf Leinwand,  
22 x 31 cm, PNM 385

© Landesmuseum Hannover

Inmitten eines Kiefernwalds beobachten zwei Wanderer den Sonnenuntergang. Dabei vergittern Baumstämme die Aussicht. Das abnehmende Licht lässt sich als Hoffnungssymbol für das ewige Leben im Jenseits und – im Rückblick auf das Morgenlicht – für eine freundliche Zukunft im Diesseits deuten. Die Wanderer laden als Rückenfiguren dazu ein, über das Mensch-Natur-Verhältnis nachzudenken.